

PROBLEM III

In vielen Stadtteilen verkehren an Wochenenden und Feiertagen keine öffentlichen Verkehrsmittel. Alternativen gibt es keine.

Villacher „Öffis“

eine andere Farbe und obwohl das Format des Fahrplanes das gleiche ist, ist dort alles erkennbar.“ Gemeinsam mit Vize **Wally Retzl** bringt „Fahrgast Kärnten“ nun einen Dringlichkeitsantrag im Villacher Gemeinderat ein. „Zur Kleinschrift kommt noch die olivfarbene Unterlegung des Liniennetzplanes hinzu, die die Leserlichkeit noch einmal vermindert“, betont Hunacek.

Weiterhin kein Taktverkehr

Die Kritik von „Fahrgast Kärnten“ geht jedoch noch weiter: „In Villach gibt es noch immer keinen Taktfahrplan. Ich kenne keine andere Stadt in Österreich mit 60.000 Einwohnern, die keinen Taktverkehr der öf-

fentlichen Verkehrsmittel anbietet“, kritisiert er weiter. Beispielsweise gibt es an Wochenenden und Feiertagen keine öffentlichen Verkehrsmittel nach Maria Gail. „Wenn es schon keinen Bus gibt, warum baut man nicht das ‚Vaxi‘, das Villacher Anruf-Sammel-Taxi, so aus, dass es auch ganztägig in jene Stadtteile fährt, wo sonst nichts hinfährt?“, schlägt der Villacher vor.

Des Themas „Öffentlicher Verkehr“ nehmen sich auch Villachs Grüne an. Die beiden Gemeinderätinnen **Sabina Schautzer** und **Susanne Zimmermann** orten ebenfalls großes

Verbesserungspotenzial in einigen Bereichen: „Wir vermissen ein sinnvolles Konzept, das die täglichen Bedürfnisse der Villacher berücksichtigt.“ Das „grüne“ Duo hat daher bereits konkrete Schritte geplant: „Wir haben ein Treffen mit der Firma Kowatsch vereinbart, bei dem wir konkrete Verbesserungen diskutieren wollen.“ Ein Punkt: Es gibt keine kombinierten Fahrplanhefte für Bus und Bahn, „viele Schüler müssen am Nachmittag lange Wartezeiten in Kauf nehmen, weil die Fahrpläne auch nicht aufeinander abgestimmt sind“, bemängeln sie. JUB

